

# im\_puls Januar 2026



Katholisches  
Jugendbüro  
Rheinhessen  
Diözese Mainz

## Paradies ohne Hass und Arschlöcher

Wir haben vom KJB unseren tiktok-Kanal mit einer spaßigen Abfrage von „geheimen Talenten“ gestartet und direkt ging es mit Hatespeech los, in der wir beschimpft und beleidigt wurden. Daher haben wir auch leider (erstmal) die Kommentare deaktivieren müssen... Wenn man etwas Neues startet, bekommt man oft und schnell eine Rückmeldung, ob sie einem gefällt oder nicht. Vor allem in den sozialen Netzwerken. Wir alle starten ins neue Jahr 2026 und vielleicht hast auch du gute und neue Vorsätze?

Vielleicht bekommst auch du, wenn du sie anderen erzählst, „Rückmeldungen“ ...? Die einen bestärken dich vielleicht und drücken dir die Daumen. Die anderen winken vielleicht ab und sagen dir, dass das eh nichts wird... Andere sagen vielleicht gar nichts dazu und du kannst nur aus der Mimik oder den Gesten lesen, was sie eventuell meinen könnten... Egal, was du an Rückmeldungen bekommst: Wahrscheinlich wird entweder der Inhalt oder die Art der Rückmeldung bei dir etwas auslösen, das nicht nur positive Gefühle bringt.



Jesus hat auf das, was er gesagt hat, auch viel Hohn, Spott und Hass abbekommen. Dieser Hass hat ihn letztlich auch ans Kreuz genagelt. Er hatte dabei aber eine ungewöhnliche Art mit diesen „Rückmeldungen“ umzugehen: **Liebe!** Er forderte seine Freund\*innen aktiv dazu auf, ihre Feinde bzw. die „Arschlöcher“ (wie Bosse es in seinem Song nennt) zu lieben. Mehr noch: Man soll durch paradoxe Interventionen den anderen begegnen. Also auch die andere Wange hinhalten und den\*die andere segnen, wenn man verflucht wird. Gewalt erzeugt Gegengewalt! Jesus will, dass diese Gewaltspirale durchbrochen wird – durch Liebe!

Lukas  
6,27-36

Wenn ich mit Liebe, Herzlichkeit und freundlich auf diese Art der „Rückmeldung“ reagiere, bringt das mein Gegenüber oder den\*die Schreiber\*in vielleicht aus dem Konzept. Ich habe die vielleicht utopische Hoffnung, dass diese Menschen dann irgendwann mal selbst ins Denken kommen, ihr Handeln überdenken und ändern. Das wäre ein echtes Paradies, wenn wir Frieden, Liebe und Herzlichkeit wirklich leben würden – egal wer unser Gegenüber ist, wofür er\*sie steht, wo er\*sie herkommt oder was er\*sie verkörpert. **Im Paradies ist es genial, weil einfach niemand ein Arschloch ist.**

Ich habe die Hoffnung und das Vertrauen in G\*tt, dass es dieses Paradies gibt und es möglich ist, dieses auf unserer schönen Erde zu leben. Es wird nicht die ganze Welt sein, aber in einigen Momenten, an einzelnen Orten und durch Menschen, die uns mit Liebe begegnen kann dieses Paradies Realität werden.



**Das wünsche ich Dir:** Dass du in diesem Monat ein Stück vom Paradies findest, das Bosse in seinem Lied beschreibt: Orte, Begegnungen, Unternehmungen ohne Arschlöcher und voller Liebe!

Dein Martin Rudolf-Ceglarski, *Regionaljugendseelsorger in Rheinhessen*

**Deine Challenge:** Versuche bewusst auf Momente zu achten, in denen dir Freundlichkeit und (Nächsten-)Liebe begegnet. Schenke anderen – trotz Unfreundlichkeit – als Antwort Freundlichkeit und beobachte, was passiert. G\*tt schenke dir dafür die nötige Stärke und Standhaftigkeit!

katholisch.  
politisch.  
aktiv.